

Pressemitteilung

01 / 2012

Gründung der Initiative Zukunft Papier Rohstoffe e.V. (IZP)

Leipzig, 18.04.2012. Das in Deutschland erreichte hohe Niveau des Papier-Recyclings ist gefährdet. Denn das im Juni 2012 in Kraft tretende neue Kreislaufwirtschafts-Gesetz könnte, von vielen unbenutzt, durch den Ausschluss von Wettbewerb, durch die Zerstörung etablierter Sammelstrukturen und durch die Restriktionen bei der Erfassung von sortenreinem Altpapier, das Recycling von Altpapier erheblich beeinträchtigen. Anstelle ökologisch sinnvoller Recyclingprozesse zu fördern, wird eine funktionierende und in den letzten Jahren erfolgreich aufgebaute Erfassung von sortenreinen Rohstoffen für die deutsche Papierindustrie in Frage gestellt.

Um die funktionierenden Strukturen zu erhalten, haben sich verschiedene Unternehmen, aktiv tätig entlang der Wertschöpfungskette, Ende März entschlossen, mit der **Initiative Zukunft Papier Rohstoffe e.V. (IZP)** einen Verein zu gründen, um auf die ökologischen Vorteile der direkten Erfassung von grafischem Altpapier hinzuweisen und darauf einzuwirken, den Wettbewerb im Bereich der Erfassung von Rohstoffen weiter zuzulassen.

Darüber hinaus ist das Ziel, dem Bürger auch zukünftig die Möglichkeit zu geben, sich selbst für ökologisch sinnvolle und anerkannte Recyclingprozesse zu entscheiden und den beteiligten Unternehmen einen Bestandsschutz zu sichern, vom Betreiber der Aufkaufstellen, über die Erfasser von Altpapier aus Vereinen und öffentlichen Einrichtungen sowie Rohstoffrecyclern bis hin zur Rohstoff verarbeitenden Papierindustrie und den Papierverarbeitern.

Vor dem Hintergrund, dass die sortenreine Erfassung von grafischem Altpapier vor allem in den mitteleuropäischen Regionen traditionell etabliert und die hier ansässige Industrie auf diesen Rohstoff angewiesen ist, stammen die Gründungsmitglieder überwiegend aus dieser Region. Zu den Gründungsmitgliedern zählen Betreiber von Aufkaufstellen wie repaper, Papiermännchen und Saxero, Altpapierentsorger wie Drekopf und Melosch aber auch die Industrie, vertreten durch die Stora Enso Sachsen GmbH und die zur LEIPA-Gruppe gehörende MAD. In anderen Teilen Deutschlands sind etablierte Vereinssammlungen oder die Sammlung in Schulen und Kindergärten gefährdet – auch hier drohen durch die neue Rechtslage Veränderungen, die für Vereine und öffentliche Einrichtungen zu einem Verlust von langjährigen und dringend benötigten Einnahmequellen führen.



Seite 2 / 2

Für den IZP stehen damit nicht nur wettbewerbsrechtliche Fragen und ein Bestandsschutz für etablierte Erfassungsstrukturen im Mittelpunkt der Argumentation sondern vor allem die Zielsetzung, wo immer möglich Altpapier so sortenrein wie möglich zu erfassen, um kostenintensive aber auch Abfall und Emissionen erzeugende Sortier-, Aufbereitungs- und Transportprozesse zu vermeiden. Letztlich gilt es, das umwelt- und gesellschaftspolitisch unstrittig erfolgreiche Altpapier-Recycling auf dem erreichten Niveau zu sichern und zu erwartende neue Qualitätsanforderungen in der Papierindustrie auch zukünftig zu erfüllen.

Die sortenreine Erfassung muss ein Baustein bleiben für das Altpapier-Recycling in Deutschland!

Die rund ein Dutzend Gründungsmitglieder haben als Vorstand des IZP e.V. Vertreter von Unternehmen gewählt, die verschiedene Stufen der Wertschöpfungskette abbilden: Klaus Große (Stora Enso Sachsen, Eilenburg), Ronny Börner (repaper, Zwenkau), Rene Schiebold (stv. Vorsitzender; Papiermännchen, Leipzig) sowie Peter Meißner (Vorsitzender, MAD München/Krostitz). Für die rechtliche Beratung konnte der IZP e.V. die renommierte Kanzlei LLR Rechtsanwälte, Köln, Herr Dr. Olaf Konzak, gewinnen.

Der Verein steht allen an der Wertschöpfungskette für grafische Papiere beteiligten Unternehmen und Interessensgruppen offen.

Ab Anfang Mai stehen auf einer Internet-Seite alle benötigten Informationen zur Verfügung, von den Zielen des Vereins bis zu Argumentationsunterlagen, darüber hinaus die Satzung, die Beitragsordnung und Anmeldeformulare. Bis zur Eröffnung des Leipziger Büros des IZP ist die vorläufige Geschäftsadresse des Vereins bei der MAD in Krostitz.

IZP - Initiative Zukunft Papier Rohstoffe e.V. (i.G.)
c/o MAD Münchener AKTEN + DATEN Vernichtung GmbH
Hilchenbacher Straße 13
04509 Krostitz

Informationen erhalten Sie von:
Peter Meißner
Geschäftsführer der MAD
peter.meissner@mad-altpapier.de
0049.151.61359647